# Geraberg im Halbfinale

Am letzten Kegel-Wochenende setzen die Männer von Ilmenau und Geraberg besondere Highlights.

**2. Bundesliga/Mitte Frauen 120 Wurf:**

**FSV Erlangen-Bruck – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 5:3 (3154:3130) –** Das waren doch recht leichtfertig verschenkte Gräfinauer Punkte! Denn auch Erlangen bekleckerte sich nicht mit Ruhm, konnte sich aber zu Beginn entscheidend absetzen. Wenn bei Sarah Dressler ausgezeichnete 580 und bei Heike Reinhardt 552 Kegel fallen, dann wäre bei den anderen vier sicher auch mehr gegangen als nur an der 500 zu kratzen.

Knackpunkt war der erste Durchgang, in dem diesmal weder Vreni Leffler (494) noch Anett Braun (506) ihre Bestform erreichten. Der Gastgeber holte so zwei saubere Duellsiege und 122 Kegel Vorsprung. Allerdings wurde Gräfinau dem mittelfränkischen FSV durchaus noch gefährlich. Mit zwei Siegen von Corinna Thiem (504) und Heike Reinhardt lag man nach Punkten wieder gleichauf, aber noch mit -52 Kegel hinten. Der Hoffnungsschimmer hielt an, als Sarah Dressler Kegel um Kegel aufholte und allein bereits 82 gutmachte. Aber im anderen Duell hielt Stefanie Blaß (555) noch mal heftig dagegen und Celine-Melissa Zenker (494) war diesmal nicht in Bestform – und so reichte es nicht für ein mögliches Remis oder sogar einen knappen Sieg.

**Duelle:** Brunner – Leffler 4:0 (573:494); R. Heym – Braun 2:2 (549:506); G. Heym – Thiem 1,5:2,5 (489:504); Wirth – Reinhardt 1:3 (490:552); Blaß – Zenker 4:0 (555:494); Steiner – Dressler 0:4 (498:580)

**Landesliga Männer 120 Wurf, Staffel 2:**

**KSV 90 Gräfinau-Angstedt – Gut Holz Kaltensundheim 3:5 (3158:3219) –** So richtig will es bei den Gräfinauern in dieser Saison nicht laufen. Die abermalige Heim-Klatsche war aber vor allem den Top-Ergebnissen der Gästespieler Adrian Schmuck (577) und Tim Philipp Hartmann (593) geschuldet. Frank Specht machte mit 521 seine Sache noch recht gut; für Heiko Bechmann sind 498 jedoch keine nennenswerte Leistung. So geriet Gräfinau trotz guter 551 von Peter Crämer zeitig unter Druck. Danach fehlte noch ein Top-Ergebnis, um das Spiel spannend zu machen. Johannes Ruf (501) holte zwar einen Punkt, konnte aber nicht viel an Kegeln aufholen. Marcus Lämmerhirt verlor sogar knapp (534:540). Allein Carlo Gehlau (553) zeigte noch mal eine gute Leistung. Insgesamt ist das Ergebnis aber zu dürftig und so reicht es weiter nur zu Platz acht. *cl*

**Duelle:** P. Crämer – Cleemen 2:2 (551:525); Bechmann – Schmuck 0:4 (498:577); Specht – Hartmann 0:4 (521:593); Ruf – Lückert 3:1 (501:481); Lämmerhirt – Wuchert 2:2 (534:540); Gehlau – Nävie 2:2 (553:503)

**KSC 08 Ilmenau – KSC 76 Unterweißbach 6:2 (3237:3104) –** Gegen den alten Rivalen vom Schwarzatal holte Meinhardt mit Tagesbestleistung (555) sicher den Punkt. Dies musste Berk über das Kegelplus tun, da er nach zwei Satzgewinnen die anderen beiden Sätze verlor, den vierten sogar mit schwacher Leistung. Günther gewann den 1. Satz, spielte dann zweimal remis und verlor Satz 4 dann so hoch, dass 12 Kegel zum Punktgewinn fehlten. Siegfried steigerte sich nach schwachem Beginn und gewann den Punkt mit +16 Kegel. K. Schmidt kegelte sicher gegen den Schwachpunkt der Gäste, blieb aber deutlich unter seinem bei der Vereinsmeisterschaft erzielten Bahnrekord von 609. Hildenbrand unterlag dem Mannschaftsbesten der Gäste bei Satzgleichheit um nur einen Kegel. Ilmenau rangiert damit auf einem starken dritten Platz.

Die 580 von Sarah Dressler (hier zu Hause gegen Bayreuth) waren ein zu großes Gräfinauer „Alleinstellungsmerkmal", um in Erlangen zu gewinnen. *Foto: Liebold*

**Duelle:** Meinhardt – Schwabe 3:1 (555:520), Berk – Blasse 2:2 (526:508), Günther – A. Unbehaun 2:2 (515:526), Siegfried – N. Unbehaun 2:2 (543:527), Schmidt – H. Unbehaun 4:0 (545:469), Hildenbrand – Hofmann 2:2 (553:554)

**Landesliga Senioren A 120 Wurf, St. 2:**

**KSC 08 Ilmenau – Motor Gispersleben II 5:1 (2060:1879) –** Schenke begann ganz schwach, um danach noch zwei Sätze zu gewinnen und insgesamt auch 34 Kegel mehr zu treffen als sein Gegner. Klauas Steigerung nach dem 1. Satz (nur 108) reichte nicht, um bei Satzgleichheit den Sieg zu holen. Gerstenberger und Grampp gewannen aber trotz je eines schwachen Satzes die Punkte für Ilmenau.

**Duelle:** Schenke – Früh 2:2 (513:479), Klaua – Ne mann 2:2 (509:510), Gerstenberger – Kalmring 3 (524:456), Grampp – Jünemann 3:1 (514:434)

**SV 1883 Langula – KSC 08 Ilmenau I 5:1 (1969:1865) –** Schubert nutzte di Gunst der Stunde und gewann durc ein Mehr an 11 Kegeln. Illhardt un Buer waren ohne Chance auf de Punktgewinn, während G. Hartun diesen nach jeweils sehr guten Vo len durch zu schwache Räumer i den letzten zwei Sätzen vergab.

**Duelle:** Bergmann – Schubert 2:2 (468:479), Fleisc mann – Illhardt 4:0 (515:452), Georg – Buer 3 (495:450), J. Hartung – G. Hartung 2:2 (491:484)

**1. Landesklasse Männer 120 Wurf, St. 4**

**TSV 1865 Langewiesen – Fiskus Erfu 6:2 (3132:2945) –** Gegen das Schlus licht war der TSV klarer Favorit. Abe da alle Gegner auf der Langewiesene Bahn gut zurechtkommen war Vo sicht angesagt – und das lange Ze auch zu Recht. Thomas Höhl setz mit 548 und +48 Holz einen gute Auftakt, aber Robert Linzmey (502:505) verlor sein Duell knap Im Mittelpaar spielte Tino Roepl mit 564 den Tagesbestwert und hol sogar + 99 Kegel raus, weil beim Ga beide Spieler (Wechsel ab Kugel 6 nicht zurecht kamen. René Reinbo hatte dann das Glück, mit 3:1-Sätze das Duell zu gewinnen, obwohl zwei Kegel weniger traf als sein Ge ner. Das setzte sich im Schlusspa fort, als der unter Normalform spi lende Andreas Hedler (486) auf eine Gegner traf, der überhaupt nicht z recht kam (425). Bei dieser Konstell tion fiel Sven Jungs Punktverlust g gen Erfurts Mannschaftsbesten dar nicht mehr ins Gewicht. Da ind der TSV-Verfolger Mihla in Harras g wann, bleibt die Situation an der T bellenspitze weiter spannend. *rrb/*

**Duelle:** Höland – Reiter 3:1 (548:500), Linzmaye Grempel 2:2 (502:505), Roepke – Rajkaj/Wettmann (564:465), Reinboth – Willing 3:1 (499:501), Hedle Westhaus 3,5:0,5 (486:425), Jung – Werner 2:2 (533:5

**DCU-Pokal, Viertelfinale:**

Beim Viertelfinalturnier in Kets (Rhein-Neckar-Kreis) zog der **SV Geraberg** als Zweiter hinter dem SK Monsheim (Rheinhessen) ins Halb nale ein, das am 18. Juni in Ettling (Baden-Württemberg) ausgetrag wird. Die Konkurrenz aus Semba (bei Kaiserslautern), Zweibrück (Pfalz) und vom Gastgeber wurde a die hinteren Plätze verwiesen.

Für Geraberg begann Micha Weidner mit sehr starken 496, nur von Monsheim Starter (51 übertroffen wurden. Lucian Teic mann fand dann aber nie zu seine Spiel und kam nur auf 422. Dan war Sembach an Geraberg vorbei zogen, aber Florian Leihbecher ha etwas gegen das Ausscheiden a dem Pokal. Mit 504 übertraf er zu ersten Mal in einem Wettkampf magische 500. Damit betrug der V sprung auf Sembach vor Schlussp ler Tino Perlt 25 Holz und das konn dieser mit 468 sehr gut halten, nah sogar dem Sembacher Gegner noc mals 19 Holz ab. So kam Gerabe mit 1890 Kegeln auf Rang zwei hi ter Monsheim (1940).